



## Ludwig XIV (55)

● 20 kilometers away

Du stehst auf Absolutismus und Unterdrückung, in der Regierung und vielleicht auch woanders;)? Hast genug von diesen Tee trinkenden, britischen Wanna-be-Parlamentariern? Ja, dann probiere mal was Französisches und lasse dich von unserer höchsten Instanz, unserer Majestät, auf eine Hinrichtung ausführen.

Ich und mein prächtiges Haar suchen eine junge aufgeschlossene Dame, so zwischen 19 und 21, die sich gerne mit inspirierendem Ausdruckstanz verführen lässt und eine Vorliebe für ältere Männer mit Machtkomplexen, die viel, ich betone sehr viel Geld haben, hat. Bevorzugt solltest du Französisch sprechen, wenn nicht, ist auch es nicht schlimm, du sollst eh nicht viel sprechen. Der Kinderwunsch sollte auf jeden Fall ein paar Söhne miteinbeziehen, sollte das nicht funktionieren, möchte ich an der Stelle kurz erwähnen, dass ich gut mit Heinrich dem VIII. war☺

In meiner Freizeit tanze ich schon immer gerne und zur Zeit erfreue ich mich an einer anderen Variante des Spieles „Headbands“ namens „Kopf ab“, hihhi. Tiere mag ich auch gerne, besonders Hermeline!

Wenn wir uns dann schon inniger kennen, kannst du mich auch gerne „Sonnenkönig“ nennen.

Don't be shy, give us a try.

Dein liebster und einziger absolutistischer Herrscher,

Sunny

*(Sarah, 7a)*



Nom: Louis Quatorze, roi du soleil

Âge: 22

Localisation: Versailles

Es-tu une planète? Alors, fais le tour de moi!

J'ai un château avec 2000 pièces où nous pourrions passer du temps, si tu vois ce que je veux dire 😊 et j'ai beaucoup de domestiques qui feront tout pour toi (autrefois je les fais décapiter - haha). Donc, si tu es type Icare et tu tends vers le soleil qui est pourtant trop chaud pour toi, tu seras au bon endroit chez moi. Ignore la fin de cette ancienne histoire ...

Mes hobbies sont l'absolutisme et la violence ainsi que la conversation avec mes espions. Je goûte aussi mettre mes subordonnés plus bas que terre et j'aime très bien m'asseoir élégamment sur un canapé dans mon manteau d'hermine et me faire peindre comme un dieu. Je veux dire, honnêtement, je suis le plus beau, le meilleur, le plus riche, le plus merveilleux homme du pays, mais si tu ne me donnes pas naissance à un fils, c'est nul pour toi. Lol.

Moi et ma salle de miroirs, on se réjouit de te voir!

---

Name: Louis XIV, Sonnenkönig

Alter: 22

Standort: Versailles

Bist du ein Planet? Dann kreis doch um mich! Ich hab ein Schloss mit 2000 Räumen, in denen wir Zeit verbringen können, wenn du weißt, was ich meine 😊 Ich habe auch sehr, sehr, sehr viele Bedienstete, die alles für dich tun (oder ich lasse sie köpfen, haha). Also, wenn du der Typ Ikarus bist und zur Sonne willst, die viel zu heiß für dich ist, dann bist du bei mir genau richtig! Ignorier einfach das Ende der Geschichte ...

Meine Hobbies sind Absolutismus und Gewalt, mit meinen Spitzeln zu diskutieren, meine Untertanen wie Dreck behandeln und mich in meinem Hermelinmantel elegant auf einem Sofa niederzusetzen und als Gott malen zu lassen. Ich meine, ganz ehrlich, ich bin der schönste, beste, reichste, wunderbarste, Mann im Land und wenn du mir keinen Sohn gebärst sieht es mies aus für dich lol

Ich und mein Spiegelsaal freuen uns auf dich!

(Mo, 7a)

## Gesucht wird ....

Hey. Ich bin Ludwig XIV, der Sonnenkönig. Ich bin bekannt und mächtig, und vor allem habe ich sehr viel Geld. Du kannst dir jetzt wahrscheinlich gar nicht denken, wie viel Geld ich habe, aber ich habe mehr Geld als alle anderen in Frankreich, und auf das kommt es letztendlich auch an. Man könnte meinen, ich habe es geschafft im Leben, ganz Frankreich hört auf mich, und ich lebe am schönsten und luxuriösesten Ort der Welt. Und ich habe es auch geschafft!

Jetzt ist mir langweilig geworden, und ich weiß nicht wirklich, was ich die nächste Zeit machen soll, es tut sich nicht so viel in Frankreich ... Da habe ich mir gedacht, schreibe ich doch mal ein paar Frauen an. Du merkst, dass ich recht viel um den heißen Brei rede, aber das ist mir egal, weil du letztlich sowieso auf mich hören musst. Der Staat bin ich! Es ist jetzt nicht so, dass du die Option hast, abzulehnen. Du wirst, neben 50 anderen Frauen, zu mir ins Schloss eingeladen (meine Adresse ist – so wie das Kennzeichen meiner Kutsche – Versailles 1) und musst mir zeigen, warum genau du meine Frau werden sollst, sozusagen die Sonnenkönigin. Also leg dich ins Zeug, überleg dir irgendwas Cooles. Mit etwas Glück wirst du meine Gemahlin und bekommst dann ein paar Söhne, also eine Tochter brauche ich jetzt bitte nicht.

Als meiner Ehefrau bin ich dir natürlich treu, und solltest du mich jemals mit mehreren Frauen sehen, dann ist das nur dem Spiegelsaal in Versailles zu schulden. Nach unserer Heirat gebe ich Tinder auf. Ganz sicher.

Also, gib dir einen Ruck, bei mir gibt es Kuchen UND Brot zu essen, du darfst dich schminken jeden Tag, darfst dich in Korsetts schmiegen, komm und lebe mit mir wie Gott in Frankreich!

Wir sehen uns die nächsten Tage, bis dann!

*(David, 7a)*

Ludwig XIV., 23 Jahre alt

Wir, die Sonne, die Hoffnung, die Wohltat, das Licht unseres Landes, sind auf der Suche nach einem jungen Herrn, der uns stets treu zur Seite steht, Ehrlichkeit und Hochachtung uns gegenüber pflegt und nach strengster Beobachtung, möglicherweise das Glück haben wird, unser Gemahl zu werden.



Schon früh erkannten unsere Mitmenschen die unvorstellbare Macht, die uns direkt von dem höchsten aller Mächte gegeben wurde. Wir zeigten herausragende Talente in allen nur vorstellbaren edlen Tätigkeiten und verströmten dabei immerwährend Glück und Freude, so auch in unseren frühen künstlerischen Anwandlungen als Tänzer, für die man uns durchwegs staunend und bewundernd lobte. Wir unterstützen die Kunst an unserem Hof in Versailles, der rund 20 000 Untertanen umfasst und jeden unserer und demnach auch deiner Wünsche erfüllen kann, und an jedem anderen Ort, den unser Strahlen erhellt. Durch unsere wirtschaftlich erfolgreichen Bemühungen, den Handel im schönsten aller Länder zu fördern, wird es uns nie an Reichtum oder Bewunderung fehlen. Unsere Manufakturen schaffen Arbeit und Glück für unsere Ergebenen, unsere schwersten Bemühungen erleuchten auch die Fehlgeleiteten mit der Kraft des wahren Glaubens und unser Hof ist für alle ein Ort des reinen Vergnügens und in Dankbarkeit strahlenden Glücks, durch unsere vielseitigen Zugeständnisse, wie das Darbieten von Theater, Tanz, Musik, Lichtspektakeln und Jagden.

Du kennst nun unsere Person, deine Sache ist es, zu erahnen, ob du dieser Rolle würdig dich erweisen kannst.

*(Natalie, 7a)*

Ich darf Mich euch vorstellen: Ludwig XVI. mein Name.

Du suchst einen attraktiven Mann, der gerade in Seinen besten Jahren sich befindet und noch dazu über ein Land regiert? Dann höre gut hin, denn hier bin Ich. Gerade einmal 46 Jahre zähle Ich und doch habe Ich sehr vieles über Mich zu berichten. Von Meinem 14. Jahre wurde meiner Wenigkeit das prächtige Frankreich in die Hände gelegt. Von jeher lastet eine erstaunlich riesige Verantwortung auf Mir, die Ich jedoch mit Leichtigkeit meistere. Dies muss schon einiges über Mich aussagen.

Man möge sich fragen, wie dieser knackige Kerl nun auch noch eine Dame meistern möge. Aber, aber. Für einen König meiner Klasse gäbe es kein größeres Vergnügen als diese Ehre auf Mich zu nehmen. Jedoch, höret. Natürlich weiß meine Bescheidenheit, dass ich auch eine gutaussehende Dame an meiner Seite brauche, die aber nicht von Meiner Schönheit ablenke, wenn dies überhaupt ginge.

Nun noch ein paar Fakten zu meinen Tätigkeiten, abgesehen vom Herrschen. Man möge sich fragen, warum Ich den Namen Sonnenkönig trage. Das liegt an Meinem Talent, welches ich mit Mir trage, denn Ich bin ein begnadeter Balletttänzer, um Mich begnadet auszudrücken. Das heißt, dass Ich natürlich die Hauptrolle besitzen muss, die Mir auch zusteht. Dabei genieße Ich es, wenn sich alles um Mich und nur Mich dreht, deshalb auch „Sonnenkönig“. Ich bin ein äußerst gebildeter Mann, der die glorreiche Idee von einem Merkantilismus verfolgt. Falls du gerade nicht wissen solltest, was das ist, kannst du Meine Anzeige gleich ignorieren! Für die Gebildeten noch mal zum Mitschreiben: Meine Exzellenz sorgt dafür, dass mein Land eine aktive Handelsbilanz hat und wettbewerbsfähig bleibt. Natürlich gibt es da Verlierer, wie die Arbeiter, die niedrigere Löhne bekommen, aber es kann nun mal nicht jeder in so einem Prunk leben wie Ich. An Meiner Seite braucht meine Zukünftige sich nicht zu fürchten, da Mir ein Heer von Soldaten zur Seite steht.

Was du gerade gelesen hast, mag wie ein Träumchen auf dich wirken, aber Ich bin real und bereit, die Tore Meines Palastes für dich zu öffnen.

Ludwig XVI. höchstpersönlich.

PS: Ich hoffe, es wird dir eine Ehre sein, Mich kennenzulernen.

*(Katarina, 7a)*



820 km away...

Sie hat die Nase voll von verträumter romantischer Alltagskost...

Sie sucht nach dem absoluten Mittelpunkt in ihrem Leben...

Sie will im verschwenderischen Luxus leben...

...dann lass uns ihre Sonne sein.

Doch nun zum Wichtigsten: SEINE MAJESTÄT.

Wir sind der von Gott gegebene, aber sie darf uns auch Sonnenkönig nennen. Zu unseren Talenten zählen unter anderem die Tanz- und Reitkunst, jedoch haben wir natürlich viele mehr. Wir sind abenteuerlustig und schrecken vor Konflikten nicht zurück. Wir sind eine Modeikone und ein Trendsetter, weshalb wir auch allen weltbekannten Künstlern als Modell zur Verfügung stehen. Unser gottgegebenes gutes Aussehen hält sich im Einklang mit unserem extravaganten Lifestyle. Kleingeister würden unsere Art zu leben als verschwenderisch oder gar protzig bezeichnen, jedoch geben wir nicht viel auf solch kopfloses Gerede. Unsere ehemaligen lästigen Untertanen im Parlament würden uns vielleicht als „Kontrollfreak“ bezeichnen, jedoch würden wir auf diese sowieso nicht hören. Aus diesem Grund legen wir auch keinen Wert darauf, ob unsere zukünftige Partnerin sich gut mit jenen versteht. Es zählt sowieso nur unsere Meinung! Wir sind nicht gewillt Kompromisse einzugehen, daher würden wir eine devote Frau favorisieren. Es ist nicht nötig, dass sie sich Gedanken macht oder überhaupt eine eigene Meinung hat, da wir die Entscheidungen treffen. Wir sehen unsere zukünftige Partnerin, genauso wie auch unseren Staat, als unseren persönlichen Besitz an. Als erste Frau im Staat ist es ihr Privileg beim „Lever du roi“, also unserem Morgenritual, anwesend zu sein.

Wir können ihr versprechen, sie etwas besser zu behandeln als unser Volk und wir wünschen uns, dass sie ihr Herz an uns verliert – und nicht ihren Kopf.

Wenn sie bereit dazu ist, sich uns zu unterwerfen und sich unserer ansatzweise würdig fühlt, dann soll sie nach links swipen.

*(Laura, 7a)*

Servas Leidln,

I woäß, dass ihr olle wissts, wer i bin. Oiso brauch i eh ned so vü von mia erzöhn, oda? Oke, vielleicht warad a bissal ned schlecht. Fois es eich ned aufgfoin is: I bin a Stoaker, hoch ongehener Mann. I bin koa so a Bauer, der seine Kia jeden Tog möchn geh muas, na bitte, werd ned oag. I bin sowos wia a Gott, verstehst? I man, warum glaubst denn du, dass i Sonnengott gnennt werd? Stimmt, weil i aner bin.

I suachat a gschdiaschte Mötz. Natürlich muas de um oaniges jünger sein wia i. I man, wie zach warad des, wenn i Oane hätt, die gleich oid war? Na, des trau i ma ned zua, sog i da gonz ehrlich. Wiast siagst, i bin a gonz a Ehrlicher. Sie soi ova a koa Springgingerl sein, oiso sich ned wia so a kloanes Kind auffian. De soi oafoch mochen, wos und wia is sog, soi Kinder gebären und fertig. Oba sowas wie Kinder kriagen is eh gfiarig, i moa, du bist a Dirdnl. I moa, i bin jo a gern sowos wia a Sugar Daddy, wennst verstehst, wos i moan.

I werd di natürlich mit bearige Geschenke ausstatten, sodass da a an nix föt. Ois Sugar Baby erwoat i oba a gscheide Gegenleistungen. Du muast ma ois zagn, wos host, wonn i des sog. Und do is ma a egal, wie du grad drauf bist, weil vastehst... du gherst donn mia. I woas, i mog ned ois a liaber Typ rüberkemman, oba des muas i jo a ned. Natürlich is ma kloa, dass i de Bauern ziemlich ausnimm, oba, najo, wos soi i sogn? De ghern mir, genau wie du es werst. Mei Schloss, mit meim großen Goatn werd da a gonz a grechts Dahoam bieten kennan. Strawanzen derfst trotzdem ned. Du werst imma beobachtet wern, vo mir oder meine Arbeiter. Vielleicht mog i da jetzt ned gonz so a Sympathischer sei, oba glaub ma, wenn i da sog, dass ma sicha a supa Zeit hoben werden. Wennst mi ois dein persönlichen Vaehrer hoben wüst, donn woast eh, wost di mödn muast. Denk imma dron, i bin ned wia de ondan weil woäßt eh, i bin ned so ana.

Griaß vo Frankreich, pfiati

Da Ludwig (vielleicht Vickerl fia di)

*(Ayse, 7a)*